

# Ordentlicher Verbandstag 2016 des Deutschen Verbandes für Equalitytanzsport e.V. - DVET

Ort: „Café Switchboard“, Alte Gasse 39, 60313 Frankfurt am Main  
Datum: **Sonntag, 29. Mai 2016**  
Uhrzeit: **11:10 Uhr – 13:45 Uhr**  
Protokoll: Marc Schleuter

Anlagen: Tagesordnung  
Anwesenheitslisten  
Bericht der DVET Präsidentin (s. DVET-Verbandstagsheft S. 3)  
Bericht des DVET Vizepräsidenten (s. DVET-Verbandstagsheft S. 4)  
Bericht der Kassenwartin (s. DVET-Verbandstagsheft S. 6)  
Bericht des Sportwartes  
Informeller Bericht der Ersatz-Kassenprüferinnen  
Ehrungsordnung des DVET (wie beschlossen)  
Empfehlungen für den Equality-Breitensportwettbewerb (s. DVET-Verbandstagsheft S. 13)  
Erklärungen zur Kandidatur

## **ad 1) Begrüßung und Eröffnung des Verbandstags**

Die Verbandstagsleitung (Jürgen Beier und Kerstin Kallmann) eröffnet den Verbandstag.

## **ad 2) Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenanzahl**

Jürgen Beier stellt fest, dass der Verbandstag ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Die Einladung erfolgte am 28. April 2016 und nach Ablauf der Antragsfrist per Übersendung der endgültigen Tagesordnung per 15. Mai 2016, jeweils durch E-Mail-Verteiler und durch die Veröffentlichung auf der Homepage des Verbandes.

Die Stimmenanzahl setzt sich zu Beginn der Sitzung zusammen aus  
55 Stimmen aus 7 Vereinen  
17 Stimmen von Fördermitgliedern  
4 Stimmen von Präsidiumsmitgliedern  
insgesamt **76 Stimmen**.

Ab 11:50 Uhr (nach TOP 5) erhöht sich die Stimmenanzahl durch 2 Stimmen aus Vereinen auf insgesamt **78 Stimmen**. Nach der Neuwahl des Präsidiums (nach Top 9 a) erhöht sich die Stimmenzahl durch eine weitere Stimme eines neu gewählten Präsidiumsmitgliedes auf **79 Stimmen**.

## **ad 3) Wahl eines/r Protokollant\_in**

Als Protokollant wird Marc Schleuter vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Marc Schleuter nimmt die Wahl an.

## **ad 4) Berichte**

## **ad 4.a) Berichte des Präsidiums**

### **Bericht der Präsidentin**

Dörte Lange als Präsidentin des DVET berichtet vom abgelaufenen Jahr. Inhaltlich entspricht dies dem schriftlichen Bericht aus der Anlage.

### **Bericht des Vizepräsidenten**

Hans-Jürgen Dietrich berichtet in Ergänzung zum schriftlichen Bericht (s. Anlage), dass weiterhin die Ordnungen bzgl. geschlechtsneutraler Sprache formal redaktionell angepasst und veröffentlicht werden. Die anwesenden Mitglieder danken dem Vizepräsidenten insbesondere für die Arbeit rund um die DVET-Webseite.

### **Bericht der Kassenwartin**

Die Kassenwartin, die sich auch für die Mitgliederverwaltung verantwortlich zeichnet, berichtet von einer positiven Mitgliederentwicklung. Insbesondere ist erfreulich, dass neue Fördermitglieder auch Interesse an der Mitarbeit im DVET bekunden. Aufgrund der finanziellen Spielräume wird momentan über Kostenzuschüsse für weitere Workshops und Turnierteilnahmen nachgedacht (ähnlich zum Outreach-Programm, das die Turnier-Teilnahme ausländischer Tänzer\_innen fördert, könnte auch eine Förderung für die Teilnahme deutscher Teilnehmer an internationalen Turnieren erfolgen). Die Rückstände in der Finanzverwaltung seit der Übernahme des Amtes vor anderthalb Jahren sind inzwischen aufgearbeitet. Der schriftliche Bericht ist als Anlage beigelegt.

### **Bericht des Sportwartes**

Thorsten Reulen berichtet kurz, dass momentan zum DTV weniger Berührungspunkte vorhanden sind, er demnächst aber wieder eine engere Zusammenarbeit anstreben möchte. Wichtig ist, dass der DVET in Deutschland der einzige Verband für den gleichgeschlechtlichen Tanzsport bleibt.

Ein negativer Punkt ist der Nachwuchsmangel und insgesamt sinkende Teilnehmer\_innenzahlen bei Turnieren. In diesem Jahr ist die Anzahl der Frauenpaare wieder einmal höher als die der Männerpaare. Allerdings ist die Frauen-Lateinsektion in diesem Jahr bei der DM anzahlmäßig schwach besetzt.

Der schriftliche Bericht ist im Nachgang bereitgestellt worden (siehe Anhang).

### **Bericht des Pressewartes**

Der Pressewart Henry Dölitzsch kann persönlich nicht anwesend sein. Von den Anwesenden werden vor allem seine veröffentlichten Turnierberichte gelobt, die auch das „Drumherum“ der Turniere einfangen und darstellen. Ein offizieller Bericht ist nicht erstellt worden.

## **ad 4b) Informeller Bericht der Ersatz-Kassenprüfer\_Innen**

Die gewählten Kassenprüfer\_innen haben ihr Amt vor der Durchführung einer ordnungsgemäßen Kassenprüfung niedergelegt. Um dennoch eine Kassenprüfung durchzuführen, wurden Gabriele Dietmann und Gabi Braunmüller vom Präsidium gebeten eine informelle Kassenprüfung für 2014 und 2015 durchzuführen und hierzu einen Bericht zu erstellen.

Gabriele Dietmann und Gabi Braunmüller hatten beim ordentlichen Verbandstag 2014 für das Amt der Kassenprüferinnen kandidiert und hatten 2014 viele Stimmen, jedoch keine Mehrheit der Stimmen erhalten.

#### **ad 4c) Diskussion und Beschluss zum weiteren Vorgehen der Kassenprüfung**

Dieses Vorgehen wurde von den Teilnehmern des Verbandstags mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

Dafür 76/Dagegen 0/Enthaltung 0

Der Bericht wurde verlesen (siehe Anlage). Die Kassenprüfung hat keinerlei Beanstandungen ergeben.

#### **ad 5) Entlastung des Präsidiums**

Das Präsidium wird bei einer Enthaltung entlastet.

Dafür 75/Dagegen 0/Enthaltung 1

#### **ad 6) Finanzen**

##### **ad 6 a) und b) Haushaltsplan 2016 und der Haushaltsrahmenplan 2017**

Der Haushaltsplan 2016 und der Haushaltsrahmenplan 2017 (siehe Anlage) werden von der Kassenwartin Angelina Brunone vorgestellt.

Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sich die Einnahmen und Ausgaben beim DVET als einem eingetragenen Verein sich die Waage halten sollen. Es wird angestrebt als positiven Saldo einen Basis-Sockelbetrag von 600€ als Reserve vorzuhalten.

##### **ad 6 c) Beschluss des Haushalts- und Haushaltsrahmenplans 2016/2017**

Beide Pläne (siehe Anlage) werden einstimmig genehmigt.

Dafür 78/Dagegen 0/Enthaltung 0

#### **ad 7) Antrag des Präsidiums an den Verbandstag:**

##### **Diskussion und Beschluss der Ordnung für Ehrungen des DVET**

Die Vorlage des Präsidiums zur Ehrungsordnung wird grundsätzlich befürwortet. Es erfolgt eine Ergänzung in Abschnitt 3, dass eine Ehrung sich nicht nur auf natürliche Personen beziehen soll, sondern auch die Möglichkeit geschaffen wird, Vereinen eine Ehrung zuteilwerden zu lassen (z.B. Ausrichter\_innen einer DM oder EM).

Die angepasste Ordnung für Ehrungen des DVET ist als Anlage beigefügt.

Die angepasste Ordnung wurde einstimmig angenommen.

Dafür 78/Dagegen 0/Enthaltung 0

#### **ad 8) Behandlung von weiteren Anträgen gem. §10 der Satzung**

Es wurden keine weiteren Anträge gestellt.

## **ad 9) Wahlen**

### **ad 9a) Wahl des Präsidiums**

#### **Wahl des/der Präsident\_in**

Einzigter Vorschlag: Dörte Lange  
Dafür 77/Dagegen 0/Enthaltungen 1  
Dörte Lange nimmt die Wahl zur Präsidentin an.

#### **Wahl des/der Vizepräsident\_in**

Einzigter Vorschlag: Hans-Jürgen Dietrich  
Dafür 77/Dagegen 0/Enthaltungen 1  
Hans-Jürgen Dietrich nimmt die Wahl zum Vizepräsidenten an.

#### **Wahl des/der Kassenwart\_in**

Einzigter Vorschlag: Angelina Brunone  
Dafür 77/Dagegen 0/Enthaltungen 1  
Angelina Brunone nimmt die Wahl zur Kassenwartin an.

#### **Wahl des/der Sportwart\_in**

Einzigter Vorschlag: Thorsten Reulen  
Dafür 77/Dagegen 0/Enthaltungen 1  
Thorsten Reulen nimmt die Wahl zum Sportwart an.

#### **Wahl der/des Pressewart\_in**

Henry Dölitzsch hat sich schriftlich bereiterklärt das Amt des Pressewartes weiter auszuführen (s. Anlage). Er wird als Pressewart vorgeschlagen.  
Dafür 78/Dagegen 0/Enthaltungen 0  
Aufgrund der schriftlichen Erklärung gilt die Wahl als angenommen.

#### **Wahl des/der ersten Beisitzer\_in**

Vorgeschlagen wird: Karolin Jacobs  
Dafür 77/Dagegen 0/Enthaltungen 1  
Karolin Jacobs nimmt die Wahl zur ersten Beisitzerin an.

Durch die zusätzliche Präsidiumsstimme für Karolin Jacobs steigt die Gesamtzahl der Stimmen auf 79.

#### **Wahl der weiteren Beisitzer\_Innen**

Miriam Meister und Denise Lau haben sich schriftlich bereiterklärt für das Amt einer Beisitzerin zu kandidieren (s. Anlagen). Über diese Kandidatinnen wird gemeinsam abgestimmt:  
Dafür 79/Dagegen 0/Enthaltungen 0  
Aufgrund der schriftlichen Erklärungen gilt die Wahl als angenommen.

### **ad 9 b) Wahl der Kassenprüfer\_innen**

Es liegt die schriftliche Erklärung von Gabriele Dietmann und Gabi Braunmüller vor, die für das Amt der Kassenprüferinnen kandidieren (s. Anlagen). Über die Kassenprüferinnen wird gemeinsam abgestimmt.

Dafür 79/Dagegen 0/Enthaltungen 0  
Aufgrund der schriftlichen Erklärungen gilt die Wahl als angenommen.

Als stellvertretender Kassenprüfer stellt sich Marc Schleuter zur Wahl.  
Dafür 79/Dagegen 0/Enthaltungen 0  
Marc Schleuter nimmt die Wahl als stellvertretender Kassenprüfer an.

### **ad 9c) Wahl des Verbandsschiedsgerichts**

Es liegen von allen zur Wahl stehenden Personen schriftliche Erklärungen vor die Posten im Verbandsschiedsgericht wahrzunehmen (s. Anlagen). Weitere Personen stehen nicht zur Wahl.

Vorsitzende des Verbandsschiedsgerichtes:	Petra Nowacki
Vertreter des/der Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts:	Frank Wichter
Beisitzer im Verbandsschiedsgericht:	Jens Wortmann
Beisitzer im Verbandsschiedsgericht:	Bernd Müller
Ersatzmitglied:	Detlev Müller

Alle Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts werden einstimmig gewählt.

Dafür 79/Dagegen 0/Enthaltungen 0

Aufgrund der schriftlichen Erklärungen gilt die Wahl als angenommen.

### **ad 9d) Wahl der Verbandstagsleitung**

Für die Verbandstagsleitung stellen sich weiterhin Kerstin Kallmann und Jürgen Beier zur Verfügung. Die Abstimmung erfolgt in Abwesenheit von 7 Stimmen.

Dafür 72/Dagegen 0/Enthaltungen 0

Kerstin Kallmann und Jürgen Beier nehmen die Wahl als Verbandstagsleitung an.

### **Berufung des DVET-Sportausschusses**

Einige Mitglieder des bisherigen Sportausschusses stehen nicht mehr zur Verfügung. Zur Mitarbeit im DVET-Sportausschuss erklären sich bereit (die Abwesenden, hatten im Vorfeld zum Verbandstag eine Erklärung abgegeben):

- Angela Pikarski
- Karolin Jacobs
- Marina Hüls
- Kerstin Kallmann
- Cornelia Wagner

Insbesondere werden noch männliche Mitglieder für den Sportausschuss gesucht. Eine Abstimmung über den neuen SAS erfolgt nicht. Das Präsidium wird in seiner konstituierenden Sitzung die SAS-Mitglieder berufen.

Als Wertungsrichterbeauftragter fungiert weiterhin Andreas Schöpp.

Die Position des Datenschutzbeauftragten bleibt weiterhin offen.

## **ad 10) Offene Diskussionen über**

### **ad 10a) möglichen Beitritt des DVET zur EGLSF, FGG, u.a.**

EGLSF (European Gay & Lesbian Sport Federation, Organisation für die EuroGames)

FGG (Federation of GayGames, Organisation für die GayGames)

GLISA (Gay & Lesbian International Sport Association, Organisation für die Outgames)

Es wird der Beitritt des DVET zu den o.g. Verbänden diskutiert. Dabei entstand folgendes Meinungsbild:

- Grundsätzlich wird der Beitritt zu LGBT-Sportverbänden positiv gesehen, um zum einen als großer deutscher Sportverband die internationalen Verbände zu unterstützen und umgekehrt den Informationsfluss zu verbessern.
- Die Einflussnahme und das Einbringen der DVET-Interessen sollte in Abstimmung mit bzw. über ESSDA erfolgen. Durch eine DVET Mitgliedschaft kann die Position des Equality-Tanzsports zusammen mit der ESSDA gestärkt werden – das internationale Auftreten soll in enger Abstimmung mit der ESSDA erfolgen.
- Jahresbeitrag einer „Associated Membership“ der EGLSF: 80 €.
- Die Kosten für eine GLISA-Mitgliedschaft sind derzeit nicht bekannt.
- Eine Mitgliedschaft bei der FGG beträgt 50 \$ jährlich (Associated Membership). Armin Lohrmann aus Köln (ehemaliger aktiver Equality-Tänzer und aktuell im FGG-Board) sieht ein verstärktes Einbringen des DVET für die tanzsportlichen Belange positiv, beispielsweise könne die Arbeit an dem RedBook für den Tanzsport unterstützt werden.
- Ein Beitritt zur GLISA und FGG wird zum derzeitigen Zeitpunkt als ungünstig angesehen, da das Scheitern der Gespräche zu einem One-World-Event (gemeinsame WorldOutgames und GayGames) nicht durch einen Beitritt unterstützt werden soll. Ein One-World-Event soll im Sinne der Sportler\_innen weiterhin angestrebt werden.

Über eine assoziierte Mitgliedschaft des DVET bei der EGLSF wird abgestimmt. Die Mitgliedschaft wird mit einstimmigem Beschluss befürwortet.

Dafür 79/Dagegen0/Enthaltungen 0

Die Entscheidung über einen Beitritt des DVET zur FGG und zu GLISA wird dem Präsidium übertragen (unter Berücksichtigung der Diskussion beim Verbandstag).

### **ad 10b) Empfehlungen für Equality-Breitensportwettbewerbe**

Der von Teilen des bisherigen Präsidiums ausgearbeitete Entwurf „Empfehlungen für den Equality-Breitensportwettbewerb (EBSW)“ wird kontrovers diskutiert. Es wird kein Beschluss gefasst.

Folgende Punkte werden dargelegt:

- Es wird grundsätzlich eine Förderung des Breitensports befürwortet - allerdings vor allem als integraler Bestandteil unserer „normalen“ Turniere. Eine Trennung von „Turniersport“ und „Breitensport“ wird sehr kritisch eingestuft, weil dadurch unsere jetzt schon kleine Community noch weiter aufgespalten wird. Damit bestände die Gefahr, dass sowohl das Ausrichten als auch die Teilnahme bzw. das Zuschauen

- von Turnieren mittelfristig unattraktiv wird.
- Es wird jedoch das Problem festgestellt, dass zumindest bei kleineren Turnieren meist die D-Klassen, die als Anfänger\_innenklasse konzipiert sind, nicht ausgeschrieben werden. Aufgrund einer Leistungsverschiebung von teilnehmenden Paaren bei Turnieren, die ohne ein Niveau von mind. C-Klasse nicht mehr antreten, hat sich auch bei den Wertungsrichter\_innen eine von der eigentlichen Klassendefinition abweichende Sichtung etabliert (z.B. entspricht die heutige gute C-Klasse eher der Definition der B-Klasse). Die Wertungsrichter\_innen sollten auf die ursprünglichen Definitionen hingewiesen bzw. geschult werden (ein Hinweispapier ist im Sportausschuss in Arbeit).
- Es besteht bedauerlicherweise ein mangelndes Interesse und Kapazität bei Freizeitsportler\_innen an Turnieren. Die Mitglieder sehen die Notwendigkeit, verstärkt zur Aktivierung von Freizeitsportler\_innen für Turniere aktiv zu werden. Dafür gäbe es zahlreiche Möglichkeiten, z.B.: Fun-Wettbewerb, Breitensport-Wertung, Turnier-Simulation, Turniervorbereitungs-Workshops, Team-Wettbewerbe.
- Eine weitere Möglichkeit dafür kann das Ausrichten von Starter\_innen/Breitensport-Wettbewerben sein. Es wurde an der Basis der Wunsch nach Breitensport-Wettbewerben ausgedrückt, um die Hemmschwelle bei „echten“ Turnieren zu umgehen, und vor dem Turniersport auch Wettbewerbe zu tanzen. Dies kann dann als Einstieg zum Turnier-Tanzsport dienen. Dabei soll jedoch die Anlehnung an die „strikte DTV-Sprache“ verhindert werden. Insbesondere soll auch farbenfrohe Kleidung erlaubt bzw. evtl. sogar separat prämiert werden.
- Es wird vereinbart, dass der DVET zunächst Ideen entwickelt und dann die Mitgliedsvereine auffordert, verschiedene Aktivitäten zum Aktivieren von Starter\_innen zu initiieren (s.o.). Dazu gehören auch Starter\_innen/Breitensport-Wettbewerbe. Die Vereine werden dann gebeten, ihre Erfahrungen in der Durchführung dem DVET mitteilen, um „Best Practises“ zu entwickeln.
- Die Koordination zu dem Themenkomplex mit den Vereinen soll über den Sportausschuss in Zusammenarbeit mit dem Präsidium erfolgen.

## **ad 11. Verschiedenes**

### **Persönliche Mitgliedschaft bei der ESSDA**

Die Stimmzahl des DVET bei der ESSDA-AGM (Annual General Meeting) spiegelt momentan aufgrund der Mitgliedschaftsoptionen nicht die Größe des DVET wider. Als großer Verband entspricht die Zahl von 3 Stimmen zwar dem Beitrag von jährlich 30 € (im Vergleich: Einzelmitglieder mit einer Stimme haben einen Jahresbeitrag von 10 €) aber nicht der Mitgliederanzahl und Teilnehmerzahl bei internationalen Turnieren. Zudem scheint immer noch unklar, inwieweit Paare von DVET-Vereinen in den Genuss der EuroGames-Ermäßigung kommen, da ESSDA Mitglied bei der EGLSF ist. Die Beitragsstruktur der ESSDA würde auch der Regelung widersprechen.

Ziel des DVET ist es daher die Zahl der persönlichen Mitglieder bei der ESSDA zu steigern. Hierdurch kann die DVET-Position bei der ESSDA gestärkt werden. Hierzu soll entsprechend die persönliche ESSDA-Mitgliedschaft beworben werden.

### **Altersregelung für Seniorenklasse**

Die Altersregelung 40/90 (jeder/jede Partner\_in mind. 40 Jahre, im Paar zusammen mind. 90 Jahre) wird, nachdem vor ca. 2 Jahren die Umstellung seitens ESSDA durchgeführt wurde, als angemessen angesehen und positiv bewertet.

### **Turnierkalender 2017**

Durch die Verschiebung des Kleeblatt-Turniers in Fürth auf den Termin der DM und der Berlin Open auf den Termin der EM bekommt der Turnierkalender im kommenden Jahr im Frühjahr eine größere Lücke.

Die Mitgliedsvereine werden darüber informiert und angeregt, an einem geeigneten Termin in der ersten Jahreshälfte ein Equality-Turnier auszurichten.

### **Europameisterschaften 2017 in Berlin ausgerichtet von pinkballroom**

Es sieht danach aus, dass eine größere Halle in Kooperation mit einem anderen Verein organisiert werden kann, so dass der avisierte Termin Ende Juli bestätigt werden kann. Der DVET bietet im Rahmen seiner Möglichkeiten bei Bedarf personelle und finanzielle Unterstützung an.

Eine Fotoausstellung vom Tanzsport wird als Rahmenprogramm organisiert.

Weitere Vorschläge für Programmpunkte werden gerne angenommen.

Wer sich als Volunteer schon bei der Organisation einbringen möchte, kann sich an die Veranstalter\_innen (z.B. Cornelia Wagner, Kerstin Kallmann) wenden.

### **Checkliste für die Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft**

Vom diesjährigen Veranstalter der DM in Frankfurt wird angeregt eine Checkliste o.ä. für die Ausrichtung einer DM oder anderer großer Turniere bereitzustellen. Hierfür bieten die Veranstalter\_Innen aus Frankfurt (Artemis) Unterstützung an.

Für das Protokoll  
Marc Schleuter

Köln, 05.06.2016

Kerstin Kallmann  
Verbandstagsleiterin

Jürgen Beier  
Verbandstagsleiter